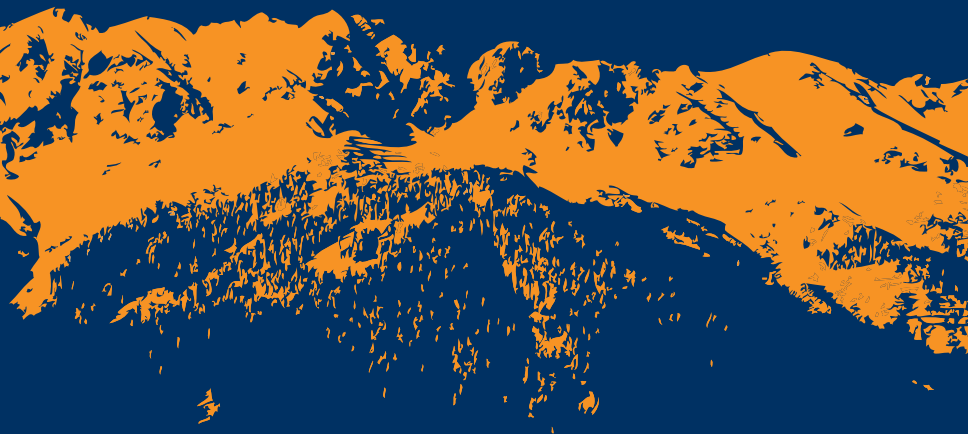


Auf einen Blick

2018



■ Vorwort des Rektors



Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in die Entwicklung der Universität Innsbruck im vergangenen Jahr. Die Zahlen legen ein beeindruckendes Zeugnis ab für die zahlreichen Anstrengungen der Universität, sich unter rasch wandelnden Rahmenbedingungen bestmöglich in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft zu positionieren. Beeindruckende Leistungen wurden in vielen Bereichen erbracht. Sichtbarer Ausdruck dafür sind zahlreiche renommierte internationale und nationale Preise und Auszeichnungen – ein Höhepunkt war die Verleihung des Wittgenstein-Preises an den Quantenphysiker Hanns-Christoph Nägerl –, wesentlich höhere Investitionen in Infrastruktur, weiterhin wachsende Drittmittelerlöse und eine deutliche Steigerung im Bereich der Publikationstätigkeit. „Regionale Verankerung und internationale Orientierung prägen das Selbstverständnis der Universität Innsbruck“, heißt es im neuen Entwicklungsplan. Genau diesem Leitgedanken wird sich die Universität Innsbruck auch in der Zukunft verpflichtet fühlen und für die entsprechende Ausrichtung werden die durch die *Unifinanzierung neu* zusätzlich verfügbaren Mittel eingesetzt werden.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor der Universität Innsbruck Innsbruck, April 2018

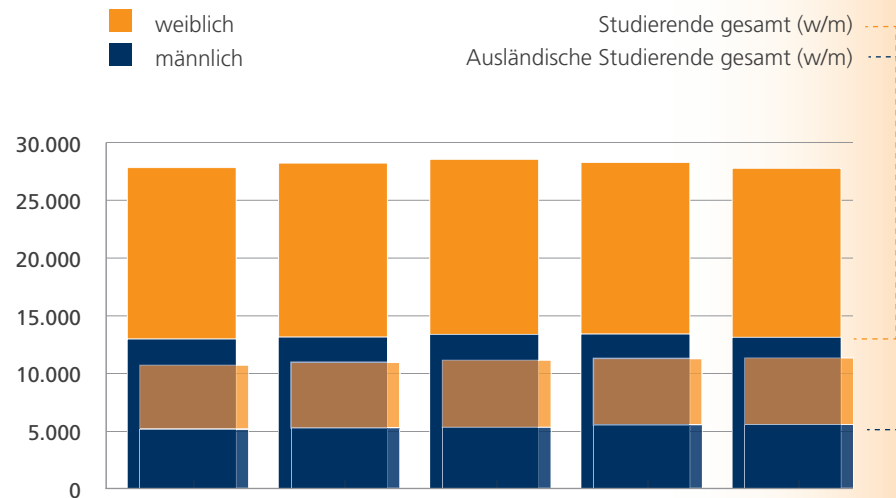
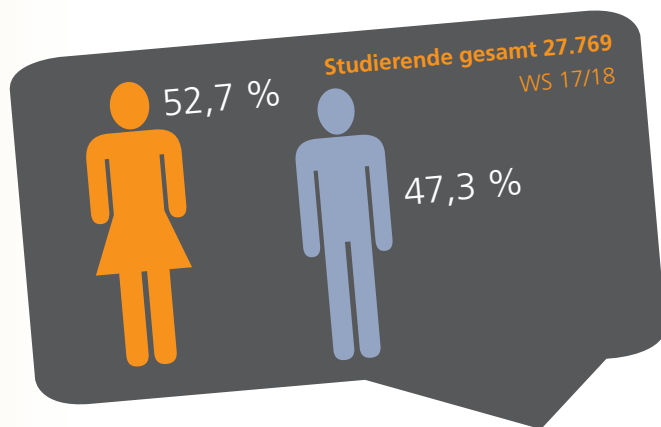
Auf einen
Blick

Studierende gesamt	27.769 (Personen)
davon internationale Studierende	11.359 (40,9%)
AbsolventInnen	3.907
Studienfächer	128
Lehrveranstaltungen	ca. 4.000/Semester
MitarbeiterInnen gesamt	4.825 (Personen)
davon wissenschaftlich	3.364 (Personen)
davon nichtwissenschaftlich	1.477 (Personen)
Publikationen	3.911
Publikationen im Web of Science	1.303
davon mit internationalen Co-AutorInnen	929 (71,3%)
Budget gesamt	287,6 Mio. Euro
Drittmittelerlöse (inkl. Bestandsveränderungen) und eigene Einnahmen	57,3 Mio. Euro

Stand Mai 2018

■ Anzahl der Studierenden

(ordentliche und außerordentliche Studierende)



	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17	WS 17/18
Studierende gesamt	27.830	28.220	28.545	28.278	27.769
Studierende weiblich	14.840	15.062	15.155	14.858	14.630
Studierende männlich	12.990	13.158	13.390	13.420	13.139
Ausländische Studierende gesamt	10.737	10.986	11.169	11.318	11.359
Ausländische Studierende weiblich	5.556	5.681	5.804	5.752	5.760
Ausländische Studierende männlich	5.181	5.305	5.365	5.566	5.599
Ausländische Studierende in Prozent	38,6%	38,9%	39,1%	40,0%	40,9%
Neuzugelassene	4.583	4.842	4.808	4.641	4.464

Studierende und AbsolventInnen

Belegte Studien

Wintersemester 2017/18 nach Fakultät

(Bachelor, Master, Diplom, Doktorat)

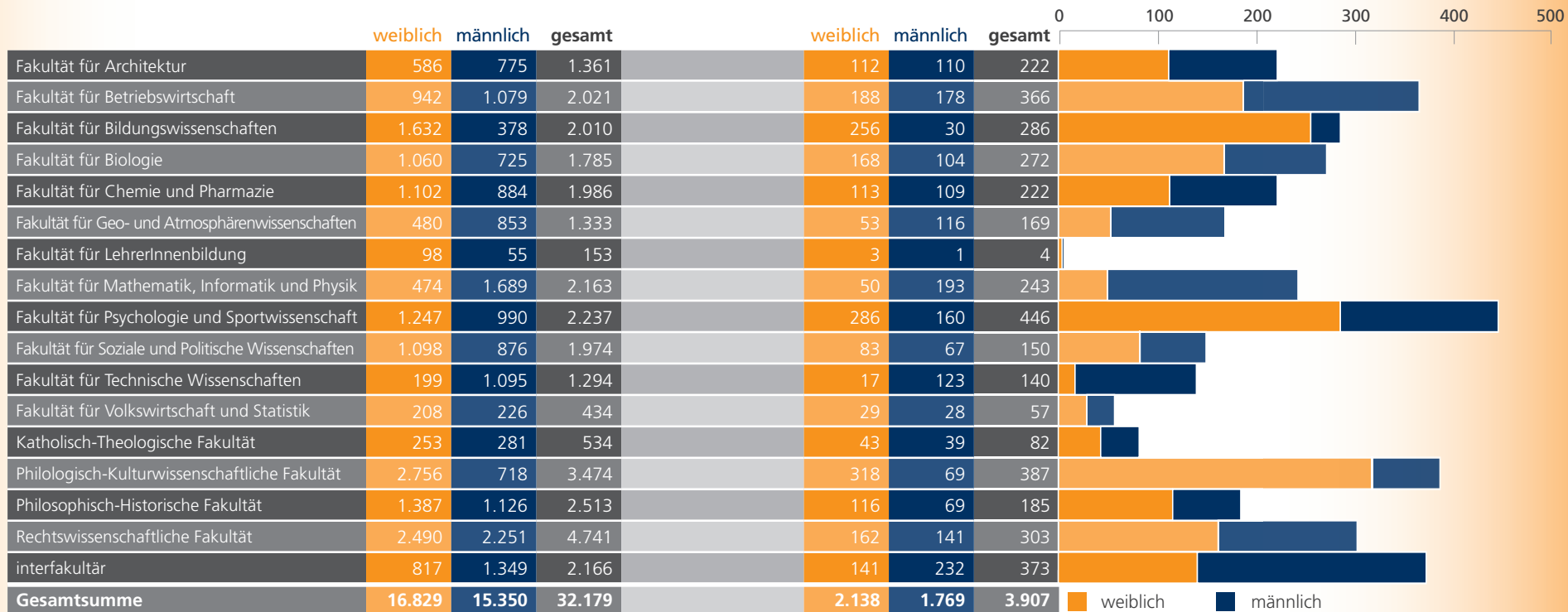
32.179
Studien gesamt

Abgeschlossene Studien

Studienjahr 2016/17 nach Fakultät

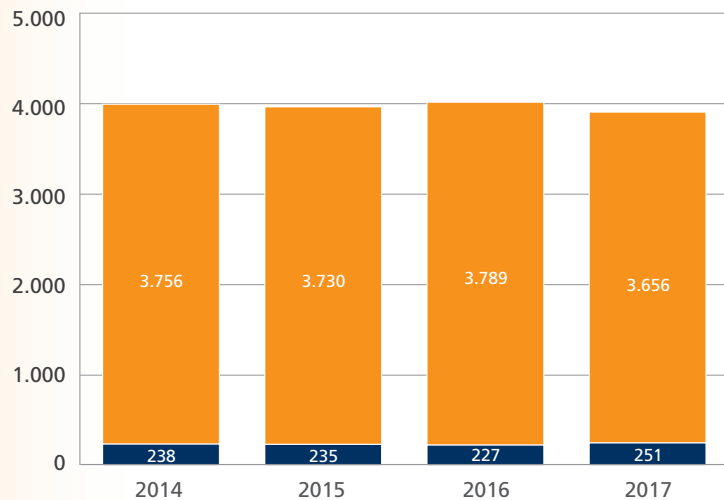
(Bachelor, Master, Diplom, Doktorat)

3.907
AbsolventInnen gesamt

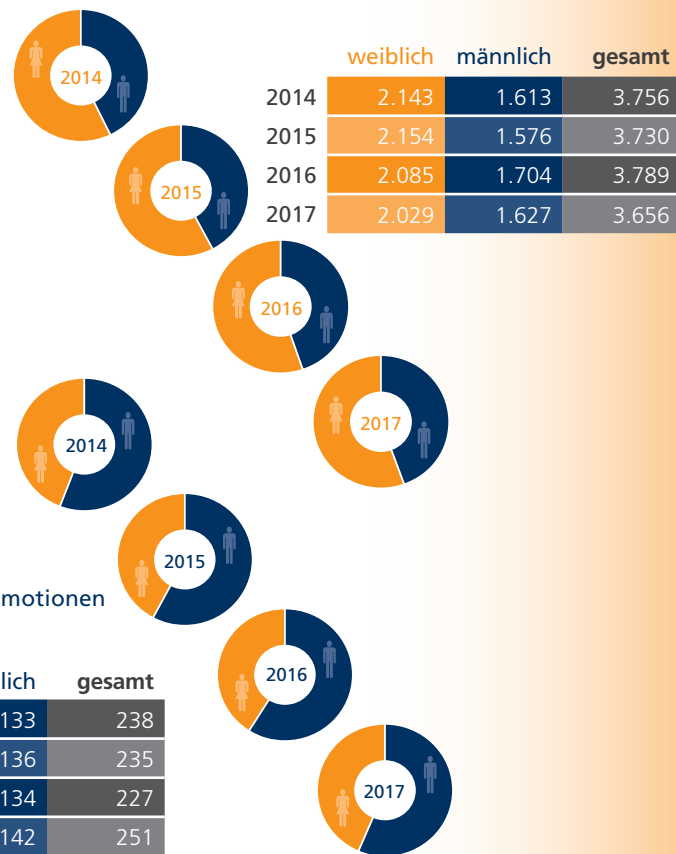


Studienabschlüsse

Abgeschlossene Bachelor-, Master- und Diplomstudien



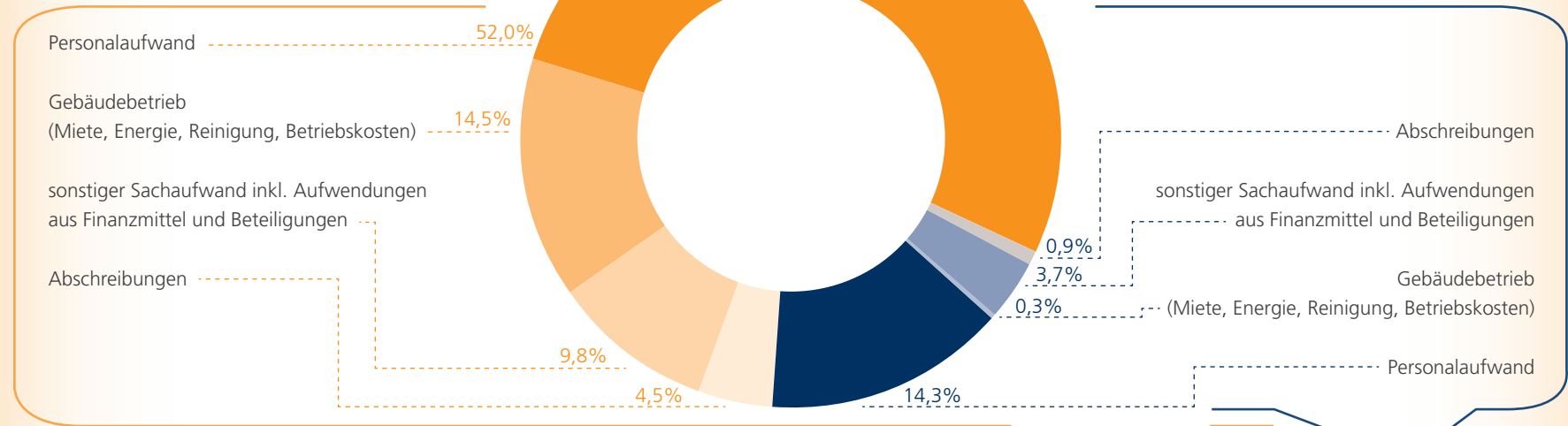
- Gesamtzahl der abgeschlossenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien
- Gesamtzahl der abgeschlossenen Promotionen



Abgeschlossene Promotionen

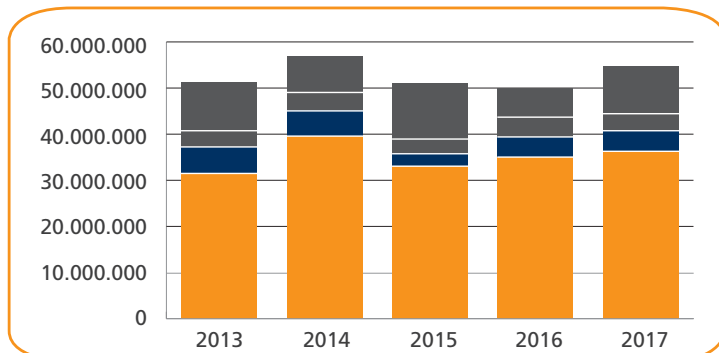
Budget

Globalbudget 2017

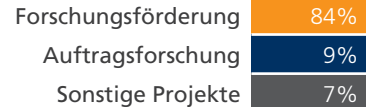


Werte in Mio. €	2015	2016	2017	2017	
	gesamt	gesamt	gesamt	Globalbudget	Drittmittel und seE
Gesamtaufwand	274,1	265,8	287,6	232,4	55,2
davon Personalaufwand	178,8	182,3	190,7	149,5	41,2
davon Gebäudebetrieb (Miete, Energie, Reinigung, Betriebskosten)	46,4	40,9	42,5	41,7	0,8
davon sonstiger Sachaufwand inkl. Aufwendungen aus Finanzmittel und Beteiligungen	34,4	28,9	38,7	28,2	10,5
davon Abschreibungen	14,6	13,7	15,7	13,0	2,7

■ Drittmittelerlöse



Aufteilung nach Projekttyp



- Drittmittel aus öffentlicher Hand
- Unternehmen
- Sonstige Drittmittelerlöse und eigene Einnahmen

Werte in €

	2013	2014	2015	2016	2017
Drittmittel aus öffentlicher Hand	31.509.475	39.587.192	33.070.753	35.038.378	36.298.480
EU	8.539.246	10.392.160	5.154.864	6.070.130	6.282.070
andere internationale Organisationen	237.774	269.985	189.517	174.891	188.764
Bund (Ministerien)	1.828.781	1.896.769	2.298.692	1.657.939	1.106.505
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	3.147.389	5.615.026	4.830.689	4.259.598	5.061.343
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	132.136	75.296	100.966	100.120	133.855
FWF	13.529.334	15.300.942	15.815.945	15.541.589	15.637.326
FFG	2.641.892	4.372.739	2.853.790	4.028.549	4.054.325
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	1.452.923	1.664.274	1.826.290	3.205.563	3.834.292
Unternehmen	5.730.012	5.487.401	2.695.378	4.336.982	4.547.553
Sonstige Drittmittelerlöse	3.480.657	3.951.479	3.180.662	4.320.488	3.594.253
Sonstige eigene Einnahmen	10.538.159	7.842.585	12.001.356	6.300.459	12.847.833
Gesamtsumme inkl. Bestandsveränderung	51.258.303	56.868.657	50.948.149	49.996.308	57.288.119

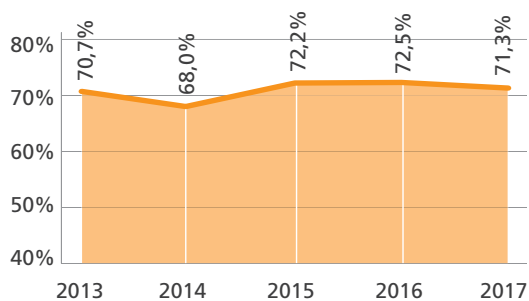
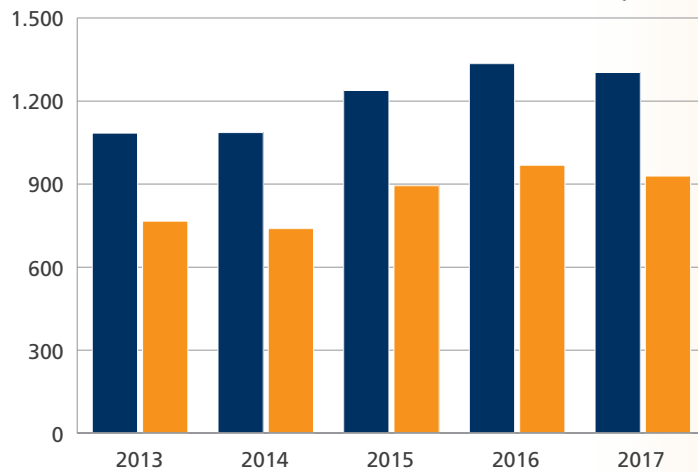
Forschungsleistung

3.911 Publikationen
1.303 davon im Web of Science

Publikationen im Web of Science

	Publikationen im Web of Science (WoS*)	davon Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen	% Anteil Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen
2013	1.084	766	70,7%
2014	1.086	739	68,0%
2015	1.238	894	72,2%
2016	1.335	968	72,5%
2017	1.303	929	71,3%

* SCI, SSCI, A&HCI; Document Types: Articles, Reviews, Letters, Proceedings Papers, Book Chapters; Stand: 29.03.2018



- Publikationen im Web of Science (WoS)
- davon Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen

Personal

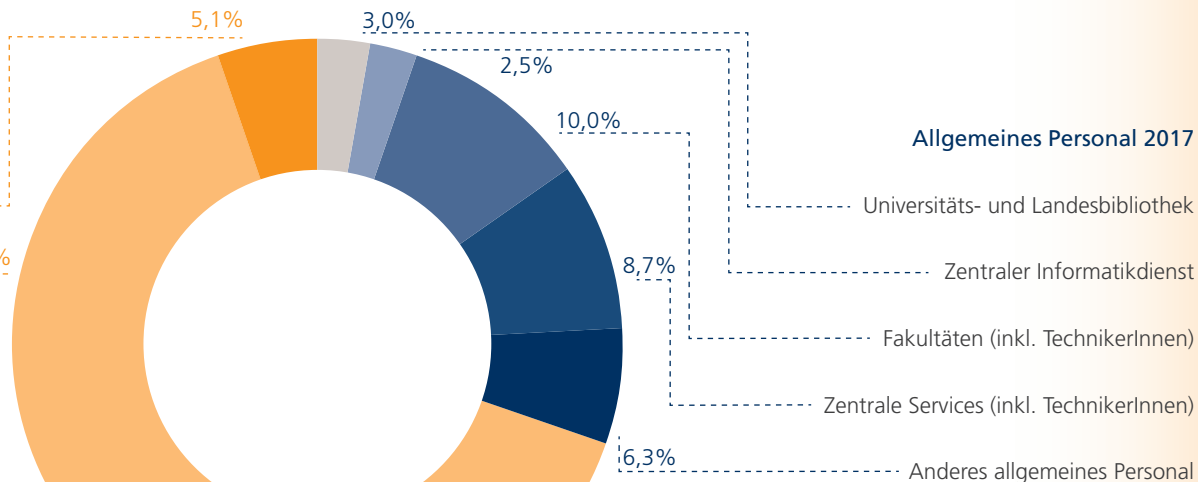
(Personen)

Wissenschaftliches Personal 2017

Professor/inn/en

wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

64,4%



Allgemeines Personal 2017

Universitäts- und Landesbibliothek

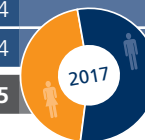
Zentraler Informatikdienst

Fakultäten (inkl. TechnikerInnen)

Zentrale Services (inkl. TechnikerInnen)

Anderes allgemeines Personal

	2015	2016	2017	weiblich	männlich
Wissenschaftliches Personal gesamt	3.206	3.206	3.364	1.324	2.040
Professor/inn/en	243	247	250	55	195
wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	2.963	2.959	3.114	1.269	1.845
Allgemeines Personal gesamt	1.444	1.461	1.477	868	609
Universitäts- und Landesbibliothek	147	145	145	86	59
Zentraler Informatikdienst	119	120	121	24	97
Fakultäten (inkl. TechnikerInnen)	501	498	483	323	160
Zentrale Services (inkl. TechnikerInnen)	426	439	424	272	152
Anderes allgemeines Personal	251	259	304	163	141
Gesamtsumme*	4.631	4.650	4.825	2.184	2.641



* In der Gesamtsumme werden Personen mit Beschäftigungsverhältnissen sowohl im wissenschaftlichen, als auch im nicht-wissenschaftlichen Bereich nur einmal gezählt.

■ Universität Innsbruck

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wurde **1669 gegründet** und ist heute mit 28.000 Studierenden und mehr als 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. An den **16 Fakultäten** forschen und lehren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den verschiedensten Bereichen der Geistes- und Naturwissenschaften, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Theologie, der LehrerInnenbildung, der Rechtswissenschaften sowie der technischen Wissenschaften und der Architektur.

Fünf Schwerpunkte stärken das Profil der Forschungsuniversität:



Alpiner Raum – Mensch und Umwelt

Die menschlichen Einflüsse auf alpine Ökosysteme und deren Folgen werden ebenso untersucht wie die Rolle des Alpenraumes im kulturellen Austausch zwischen Nord und Süd. Die Forschung zielt auch auf die Grundlagen und Strategien für eine nachhaltige Nutzung und Entwicklung des Alpenraumes.

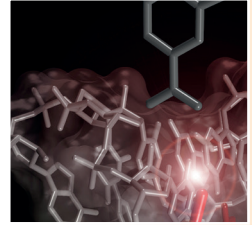


Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte

Seit jeher bestimmten kulturelle Begegnungen und Konflikte die Geschicke der Menschheit. Ihre Ursachen und Wirkungen zu verstehen, ist für die moderne Welt unverzichtbar geworden. Die interdisziplinäre Beschäftigung damit hat in Innsbruck bereits eine lange Tradition.

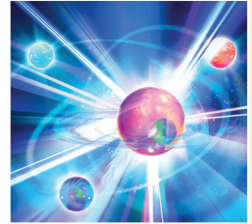
Molekulare Biowissenschaften

Die integrative und multidisziplinäre Forschungs- und Lehrereinrichtung widmet sich der Untersuchung von Struktur, Funktion und Interaktion von biologischen Makromolekülen sowie von niedermolekularen Verbindungen, die für das Zellwachstum, den Stoffwechsel und die Entwicklung relevant sind.



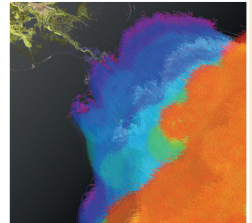
Physik

Als wissenschaftliches Fundament für unser Verständnis der Natur liefert die Physik auch wichtige Impulse für technologische Innovationen. Die Forschung in der Astro- und Astroteilchenphysik, Ionen- und angewandten Physik und der Quantenphysik an der Uni Innsbruck ist in hohem Maß international vernetzt.



Scientific Computing

Mit ausgeklügelten mathematischen Verfahren, innovativen Rechenmodellen und neuen Hochleistungscomputern lassen sich heute komplexe wissenschaftliche Fragen am Computer bis ins Detail nachbilden und beobachten. Alle Forschungsaktivitäten im IT-Sektor und e-Science sind hier gebündelt.



Neben den Schwerpunkten bestehen vier fakultätsübergreifende Forschungsplattformen und über 40 Forschungszentren, die die Vernetzung fördern und die internationale Sichtbarkeit der Forschung verbessern.

Alle Informationen zur Universität Innsbruck: www.uibk.ac.at

Impressum

Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck ■ Konzept & Koordination:
Dr. Christian Flatz, Mag. Friedrich Gaigg ■ Grafik & Design: Melanie Staffner, Catharina Walli, Stephanie Breja
■ Fotonachweis: Universität Innsbruck, Harald Ritsch ■ Druck: Agentur Taurus

Stand: Mai 2018